

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1972-1973)

Heft: 85

Nachruf: Paul Schnyder v. Wartensee zum Gedenken

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem Teilnehmer der reichbebilderte grosse Katalog der Sammlung geschenkt. Die Keramikabteilung bot eine eindrückliche Fülle schönster Objekte aus dem ganzen grossen Fächer der deutschen Porzellan- und Fayenceproduktion des 18. Jahrhunderts. Auch hier durften besonders interessante Stücke zum Studium aus den Vitrinen genommen werden, wobei sich Kenner und Sammler zu lebhaften Diskussionen zusammenfanden.

Den Abend verbrachten wir in Heidelberg, einquartiert im Parkhotel Haarlass am Neckarufer. Der nächste Vormittag bot Gelegenheit zur Besichtigung des Kurpfälzischen Museums in einem der wenigen Gebäude des 18. Jahrhunderts, bevor am Nachmittag die Heimreise angetreten wurde.

Zu besonderem Dank sind wir Herrn Dr. K. Schultz verpflichtet, welcher uns in Saarbrücken, Speyer und Frankenthal führte und auch im Reiss-Museum in Mannheim noch zur Verfügung stand. Durch seine lebhaft, humorvolle Art und sein fundiertes, breites Wissen war er uns der denkbar beste Mentor, der es verstand, uns die Kunstschätze seiner engeren und weiteren Heimat ganz persönlich nahe zu bringen. FFD

28. Ordentliche Jahresversammlung

Die 28. ordentliche Jahresversammlung soll in Genf stattfinden. Vorgesehen ist das Wochenende vom 25./26. Mai 1974.

† Paul Schnyder v. Wartensee zum Gedenken

Am 28. Mai 1973 ist unser Ehrenmitglied Paul Schnyder von Wartensee nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verein der Keramik-Freunde verliert mit ihm ein Mitglied, dem er viel verdankt.

Paul Schnyder ist dem Verein im Jahr 1946 beigetreten. 1953 wurde er in den Vorstand gewählt, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Mit seinem Eintritt in den Vorstand übernahm er auch das Sekretariat, das er viele Jahre besorgte. Gleichzeitig trat er der Redaktion des Mitteilungsblattes bei, der er bis 1966 angehörte. 1961 bis 1963 sorgte er als alleiniger Redaktor dafür, dass das Blatt nicht einging. Eine Reihe von Aufsätzen, die er hier veröffentlicht hat, zeugt von seinem Weitblick und von seiner feinen Kennerschaft. Auf seine Beiträge über Andreas Dolder, den Fayencer von Beromünster, und über Fragen des Meissener Porzellans wird man immer wieder zurückgreifen.

Paul Schnyder hat seine reichen Kenntnisse oft in den Dienst anderer gestellt. So war er auch am Aufbau der Sammlung Dr. Kocher im Bernischen Historischen Museum als Berater und Experte massgeblich beteiligt. Ganz im Stillen hat er für sich selbst eine überaus exquisite Porzellansammlung zusammengetragen, sich sein eigenes Porzellankabinett eingerichtet, in dem er, umgeben von der von ihm geliebten Formenwelt des 18. Jahrhunderts lebte. «Der Umgang mit dem Allerfeinsten und Allerschönsten lag Paul Schnyder, er begegnete den Dingen, die er als Kunstschätze erkannt hatte, mit grösster Behutsamkeit und spielerischer Eleganz. Und mit der Vielfalt seines Umgangs mit edlen Schöpfungen aus menschlicher Hand wuchsen seine Kenntnisse, wuchs sein Respekt aber auch vor dem schöpferischen Menschen. Er war der Umwelt gegenüber der Behutsame und Gebende, bevor er

zum Nehmenden wurde, er wusste die Leute anzufassen, auf dass sie sich erschlossen und von der vorteilhaften Seite zeigten. Ich kenne niemanden, der ihm je gram war, aber sehr viele, die ihn gut leiden mochten. Das hat er sich verdient durch seinen edlen Charakter, durch die Hilfsbereitschaft, durch die kunstwissenschaftliche Kompetenz, durch die er sich jederzeit auszeichnete.» (H. v. Segesser, im «Vaterland» 5. 6. 73.)

Paul Schnyder bleibt uns in Erinnerung als ein vornehmer, zurückhaltender Mann, dem wir für manches vermittelnde und aufmunternde Wort herzlich dankbar bleiben. RS

